

---

## Frieden durch Dialog - Gespräche beim 6. Munich Peace Meeting (MPM)

Das **6. Munich Peace Meeting (MPM)**, initiiert und organisiert von MSKv, hat am 29.11.2024 stattgefunden. Die Teilnehmer:innen aus den Bereichen **Friedenswissenschaft, Friedensbewegung** und **Friedensarbeit** haben sich mit **Dr. Benedikt Franke** und weiteren **Vertreter:innen der MSC** zu aktuellen sicherheits- und friedenspolitischen Herausforderungen ausgetauscht. Die Moderation der Veranstaltung wurde diesmal von Markus Brunnhuber (MSKv) übernommen.

„Frieden durch Dialog“ hat **Dr. Thomas Mohr (MSKv)** auch seinen einleitenden Beitrag beim MPM überschrieben. Die zentrale Forderung an die MSC-Vertreter:innen war, auch mit „unbequemen“ Gesprächspartnern (konkret: Russland, China, Iran) im Gespräch zu bleiben und keine „Ausschleißeritis“ zu betreiben. Einladungen zur MSC seien ein Angebot zum Dialog.

**Dr. Ute Finckh-Krämer (PZKB)** hat auf Atomwaffen als eine weitere massive Bedrohung der Menschheit hingewiesen. Interessant: Während viele Staaten auch bei Atomwaffen aufrüsteten, hat Indonesien jüngst den Atomwaffenverbotsvertrag ratifiziert. Frau Finckh-Krämer hat mit Nachdruck angeregt, einen offiziellen Vertreter Indonesiens zur MSC einzuladen, um etwas über die Hintergründe dieser Entscheidung zu erfahren.

**Nicole Lauterwald (gewaltfrei grün)** und **Dr. Thomas Mohr (MSKv)** haben die MSC-Vertreter:innen um eine systematische Evaluation zu den im MPM adressierten Themen gebeten: **Welche Ideen kamen zur Umsetzung, welche nicht? Warum kamen bestimmte Ideen nicht zur Umsetzung?**

Weitere Themen waren:

**Dr. Peter Bender (Religions for Peace)** „Sicherheit durch starke Vereinte Nationen und eine regelbasierte internationale Ordnung“. Herr Bender hat auf die Relevanz der bestehenden Organisation und deren wichtige Beiträge zu einer gerechten Weltordnung hingewiesen.

**Martin Tontsch (kokon)** hat sich mit dem MSC-Papier „Standard Deviation“ von **Dr. Sophie Eisentraut** beschäftigt. Dazu soll es im Nachgang der Veranstaltung noch einen intensiveren Austausch gemeinsam mit **Ralf Becker (Initiative Sicherheit neu denken)** geben.

„Friedensverantwortung der Religionen – ein Beitrag zu globaler Sicherheit“, so lautete der Input von **Nicole Lauterwald (gewaltfrei grün)** und **Dr. Peter Bender (Religions for Peace)** zur Bedeutung eines interreligiösen Dialoges auch bei der MSC.

Das Munich Peace Meeting 2024 war ein konstruktiv-kritischer Austausch mit den Vertreter:innen der MSC. Das Feedback der Teilnehmer:innen zur Veranstaltung war durchweg positiv. Das nächste MPM ist für Herbst 2025 geplant.